



# P F A R R B R I E F

SEELSORGERAUM OETZ - SAUTENS



OSTERN 2021

AUSGABE 33 | März 2021

# Liebe Pfarrgemeinde!

Dieses Jahr feiern wir Ostern zu einer besonderen Zeit, zu einer Zeit, die von einer Pandemie geprägt ist. Unsere Gedanken und Herzen sind voller Angst um die Gesundheit und das Leben von uns und unseren Lieben. Manchmal fühlen wir uns hilflos. Wir haben ein Gespür für die Unbeständigkeit und Zerbrechlichkeit unseres Schicksals. Viele leiden und sterben allein. Wenn wir schmerzhaft von Krankheit, Isolation und Trennung von unseren Verwandten bedroht sind, suchen wir nach Trost. In dieser besonderen Zeit warten wir daher wie nie zuvor auf die Gnade der Barmherzigkeit Gottes. Wir möchten mit Christus vom Tod zum Leben übergehen, um zumindest eine Ruhe zu erfahren, die unter schwierigen Umständen erlebt wird, aber nicht weniger wahr und tief ist die Freude an der Auferstehung.

Die Auferstehung Christi ist das wichtigste und zentralste Ereignis in der Geschichte der Menschheit. Es gibt eine Antwort auf die Frage nach dem Sinn des menschlichen Lebens, des Leidens und des Todes. Besorgt über den lebenden Mann mit seinen Tragödien, seinem Verlust und seinem Zerreißen wiederholt die Kirche ausnahmslos und ständig das ermutigende Glaubensbekenntnis der Apostel und überträgt die Erfahrung der Frauen am Ostermontag: „Fürchtet euch nicht! (Mt 28,10). Der Herr ist in der Tat auferstanden.“ Dies geschieht auch in einer Welt, die auf verschiedene Weise versucht, Gott aus dem menschlichen Leben zu entfernen, ihn aus der Öffentlichkeit zu verdrängen und sogar seinen Tod zu verkünden oder - durch Lüge - seine Anhänger zum Schweigen zu bringen oder zurückzutreten von der Verkündigung der ganzen oder unbequemen Wahrheit.

Aufgrund hygienischer Auflagen und Einschränkungen werden die meisten von uns das Ostertriduum und die Feste der Auferstehung des Herrn erleben, ohne an Messen, Liturgien und Gottesdiensten teilzunehmen. Diese Situation kann uns jedoch nicht geistlich verunsichern und uns die Möglichkeit nehmen, über die Passion, den Tod und die Auferstehung Christi nachzudenken. Lassen Sie uns deshalb durch Fernseh-, Radio- und Internetübertragungen, oft von unseren Pfarrkirchen, am Gebet der Kirche in unseren Häusern teilnehmen. Feiern wir Gottesdienste in Familien, beten wir den Rosenkranz und lesen wir gemeinsam die Heilige Schrift.

Es ist auch wichtig, Kindern und Jugendlichen in dieser Zeit die Wahrheiten des Glaubens zu vermitteln. Diese Aufgabe steht vor allem Eltern und Erziehungsberechtigten zu, die durch Zeugnis ihres Glaubens ihre Kinder ermutigen, am Gebet teilzunehmen. Erklären wir ihnen die Bedeutung der Symbole und Zeichen, die mit dem Ostertriduum und den Festen verbunden sind.

Während der Osternacht hören wir die schönen und tiefen Worte von Exultet: “Dies ist die Nacht, in der die leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben hat. Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lasten der Welt, dem Elend der Sünde entreißt, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche.“

Ich wünsche Ihnen ein Licht, das sogar die Wolken zerstreuen kann, die über dem Alltag Ihres Lebens liegen. Keine Energie, nicht einmal Sonnenenergie, hat eine solche Kraft, sondern die Person, deren Name Jesus Christus ist. Suchen Sie deshalb nach seinem Licht, das unter anderem die Worte ausstrahlt, mit denen er Sie anspricht. Behandle das Wort Gottes als ein Wort, das hier und jetzt direkt an dich gerichtet ist. Dann wird etwas Ähnliches wie bei der Saulus Erfahrung in Ihrem Leben passieren, zu dem Jesus, der auferstanden ist, sagte, warum Sie mich verfolgen ... Weil er die Worte Jesu ernst nahm, verließ er den Pfad der Dunkelheit und trat in den Pfad des Lichts ein. Er wurde ein treuer Zeuge Jesu, um ein Apostel des zu Herrn werden.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen, ein gesundes und frohes Osterfest, eine sonnige und friedliche Osterzeit.

*Krzysztof Kamiński*

Leiter des Seelsorgeraums Oetz-Sautens



# Osterevangelium

nach dem Hl. Evangelium nach Markus (Mk 16, 1-7)

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrakten sie sehr.

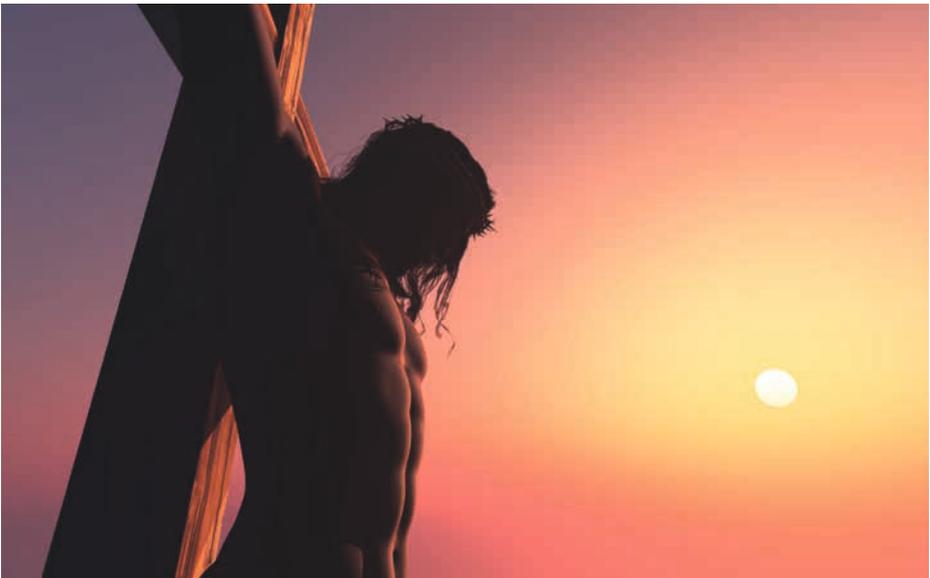
Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.



# *Meditationstext*

nach dem Liederbuch Religion

Christus ist auferstanden.  
Leben, Freude, Glück!  
Trauer hat ein Ende,  
Ostern - Auferstehung!  
Herr, lass mich auferstehen  
aus dem Grab meiner toten Wünsche!  
Erfülle mich mit Staunen wie die Frauen,  
wie Petrus am leeren Grab!  
Lass mich auferstehen zu neuem Osterglauben!  
Herr, lass mich auferstehen  
aus dem Grab meiner Schuld!  
Schenke mir neues Vertrauen zu dir,  
du verzeihst mir.  
Lass mich auferstehen zu neuem Osterglauben,  
Herr lass mich auferstehen  
aus dem Grab meiner Resignation!  
Vertreibe die Niedergeschlagenheit,  
die Müdigkeit aus meinem Herzen!  
Lass mich auferstehen zu neuem Osterglauben!





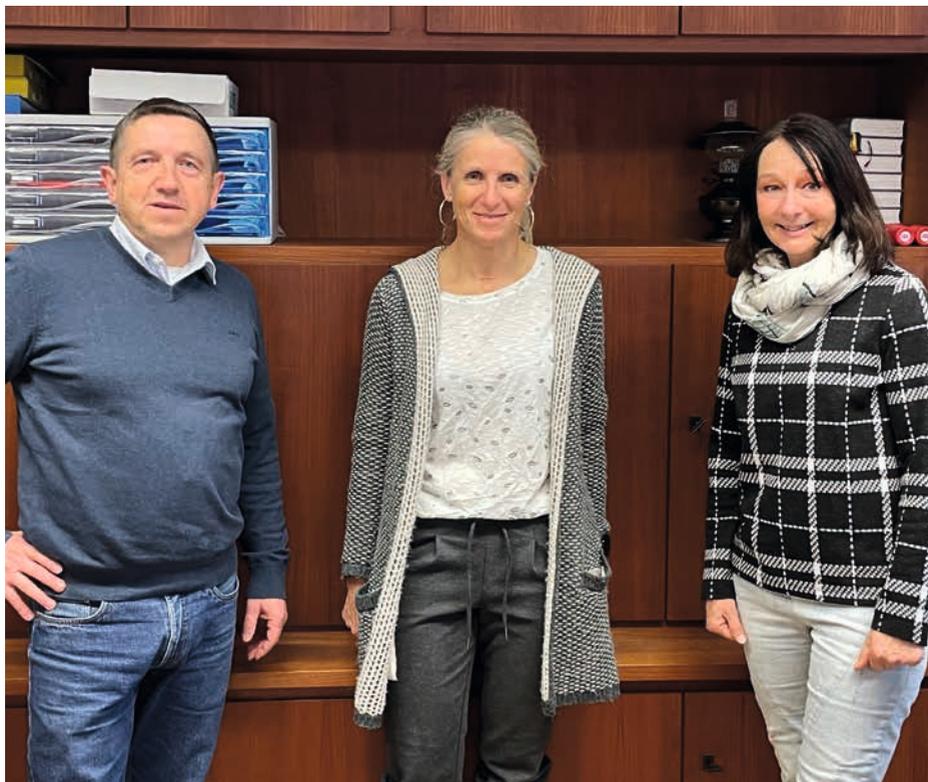
# HERZLICH WILLKOMMEN



## wir stellen unsere neue Pfarrsekretärin vor **Patricia Spormann-Wippler**

Nach ihrer Ausbildung zur DI Bauingenieurin an der FH Bochum zog Patricia Spormann-Wippler 1992 aus ihrer Heimat in Nordrhein-Westfalen nach Innsbruck in Tirol. Dort war sie in verschiedenen Ingenieurbüros tätig, bis sie im Jahr 2001 zur Technischen Universität Innsbruck wechselte, um dort den Stiftungslehrstuhl für Holzbau, Holzmischbau und Holzverbundwerkstoffe mit aufzubauen. Im Jahr 2005 kam ihre Tochter Janine zur Welt und sie und ihr Ehemann Christian Wippler fanden in Sautens ein neues Zuhause. Zwei Jahre später wurde Sohn Thomas geboren.

Patricia Spormann-Wippler trat 2005 dem Obst- und Gartenbauverein Vorderes Ötztal bei, in dem sie derzeit im Vorstand die Funktion des Kassiers inne hat. Weiters ist sie seit einigen Jahren Mitglied im Imkerverein und seit 2016 als Gemeinderätin in Sautens tätig. Von 2012 bis 2017 leitete sie die Volkshochschulen Ötztal und Imst und absolvierte in den letzten zwei Jahren eine Ausbildung zur Kinesiologin.



Wir bedanken uns bei  
**Petra Grüner**

für ihre  
lanjährige Tätigkeit  
als Pfarrsekretärin  
und wünschen ihr  
alles Gute  
bei ihrer neuen  
Aufgabe!

# Gebet zu Ostern



Jesus,  
du hast dein Kreuz, den Balken,  
durch die Straßen getragen.  
Für uns.  
Sie haben dich angenagelt.  
Für uns.  
Jesus,  
du hast am Kreuz gelitten.  
Für uns.  
Dein Kreuzesbaum, Jesus,  
dein Todesbaum.  
Dein Kreuzesbaum, Jesus,  
ein Lebensbaum.  
Jesus,  
du kamst vom Tod zum Leben.  
Für uns.  
Danke.

nach dem Liederbuch Religion

*Der Pfarrgemeinderat von Oetz und Sautens  
wünscht allen ein gesegnetes Osterfest*

Dieses Jahr  
konnten wir  
leider keine  
Fastensuppe  
ausgeben,  
darum hatten wir  
die Aktion  
Kräutersalz!



# KRÄUTERSALZ FREIWILLIGE SPENDEN

Vielen Dank  
allen Spendern!  
Es wurde  
für einen  
guten Zweck  
gesammelt.

In nächster Zeit setzt unser Pfarrer einen Schwerpunkt „Ministranten“ in Sautens. Es sollen wieder junge Leute für den Ministrantendienst in der Kirche gefunden und begeistert werden. Dabei geht es nicht nur um neue, sondern auch um die die bereits über längere Zeit verlässlich ihren Dienst im Altarraum verrichten. In kurzen Schulungen werden den begeisterten Ministranten die einzelnen Aufgaben gezeigt und gemeinsam geübt. Unser Pfarrer wird dabei von der Mesnerin Bärbel Schimanz und Markus Auer unterstützt. Bis wann gestartet werden kann, hängt von den geltenden Corona Maßnahmen ab.

*Jeder ist herzlich willkommen!*

## Altardienst (Akolythen)

### Aufgaben:

- Sie bringen die Gaben beim Beginn der Gabenbereitung zum Altar.
- Danach reichen sie dem Priester Wein und Wasser.
- Anschließend helfen sie dem Priester beim Händewaschen, indem sie Wasser über seine Hände gießen und ein Tuch zum Abtrocknen reichen.
- Zur Wandlung klingeln sie mit den Handglocken bzw. in der Osterzeit mit den sog. „Ratschen“.
- Nach der Kommunion helfen sie dem Priester bei der Reinigung von Kelch und Hostienschale (gießen Wasser hinein) sowie beim Abräumen des Altares.

## Fackelträger (Zeroferar bzw. Cerforar)

Es werden brennende Kerzen in verschiedenen Ausprägungen mitgetragen.

## Kreuzträger (Crucifer)

Der Kreuzträger hat die Aufgabe, das Kreuz in einer Prozession, beim Einzug und Auszug des Priesters an bestimmten Hochämtern voranzutragen.



## Rauchfassträger (Thuriferar)

Hierbei ist ein Messdiener während der Gottesdienstfeier für die Handhabung des Rauchfasses, sowie der Reichung des Fasses an den Pfarrer zuständig.

## Schiffchenträger (Navicular)

Der Dienst des Schiffchenträgers besteht darin, den Rauchfassträger zu begleiten und das Weihrauchschiffchen zu tragen. Zudem hilft er dem Priester beim Einlegen des Weihrauchs, indem er diesem das Schiffchen reicht.

## Lektor (Lectoratus)

Diese Funktion wird von den Ministranten vor allem in den Kinder- bzw. Familiengottesdiensten ausgefüllt. Auch bei Eucharistiefiern kann der Priester für diese Aufgaben einzelne Ministranten einteilen.

## Buchträger (lateinisch: Librifer)

### Aufgaben:

- Bei Hochämtern, in denen ein Einzug in die Kirche durchgeführt wird, hat der Buchträger das Evangelium zu tragen und führt den Einzug an. Nach der gemeinsamen Kniebeuge stellt der Buchträger das Evangelium auf den Altar.
- Bei der Evangeliumsprozession trägt der Buchträger das Evangelium vom Altar zum Ambo und nach dem Evangelium zum Hochaltar.

## Insignienträger (Signiferi):

Die Träger der bischöflichen Insignien (oder auch die Insignien des Abtes) unterscheiden sich in folgende beiden Dienste:

- **Mitraträger:** Der Mitraträger hat im feierlichen Pontifikalamt die Aufgabe, während des Gottesdienstes die Mitra des Bischofs zu halten, solange der Bischof diese nicht benötigt.
- **Stabträger:** Dem Stabträger kommt im feierlichen Pontifikalamt die Aufgabe zu, den Stab des Bischofs zu halten, solange der Bischof diesen nicht benötigt.



# *Die etwas andere Sternsinger-Aktion 2021 in der Pfarre Sautens*

Leider war es im Jahr 2021 aufgrund der noch immer andauernden Covid19 Pandemie nicht wie üblich möglich, mit den Sternsängern von Haus zu Haus zu ziehen. Wir als Team wollten aber nicht, ohne Segen ins Jahr 2021 starten und haben uns die etwas andere Aktion überlegt.

Wir haben beschlossen, uns in den Kapellen (Ambach, Ebene, Haderlehn, Kreuzkapelle) sowie in der Pfarrkirche zu formieren und den Gläubigen den Segen zu überbringen. Jeder konnte sich dann eine geweihte Kreide mitnehmen.

Es haben sich 2 Erwachsenengruppen zur Verfügung gestellt, da es leider nicht möglich war, die Aktion mit den Kindern durchzuführen. Wir haben durchwegs nur positive Rückmeldungen erhalten und freuen uns sehr, dass es den Leuten gefallen hat.

Vergelt's Gott an alle, die bei der Aktion mitgewirkt haben, vor allem aber allen, die uns mit Ihren großzügigen Spenden unterstützt haben.

**Bei der Sternsingeraktion wurden  
1.917,50 Euro gespendet,  
die für Projekte in Indien gut gebraucht werden können.**

Petra und Gabi



# Die etwas andere Adventandacht

Der vergangene Advent in den Zeiten der Pandemie forderte neue kreative Ideen, um doch etwas vom Advent den Menschen zu vermitteln. Mit dieser flexiblen Adventandacht, die am Donnerstag der ersten Adventwoche und am Freitag der zweiten Adventwoche und wiederum am Donnerstag der dritten Adventwoche von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr geboten wurde, haben die Gläubigen die Möglichkeit, sich in Stille unterbrochen von einzelnen besinnlichen Texten sowie instrumentaler Musik in diesen Advent einstimmen zu lassen. Außerdem gibt es die Möglichkeit des Kommunionempfangs zu jeder ¼ Stunde. Jeder kann kommen und gehen in dieser Stunde wann er will, dadurch soll es zu keinen großen Menschenansammlungen kommen.

Viele Menschen konnten in dieser Zeit keinen Gottesdienst besuchen, sie verfolgten ihn vielmehr über TV und Radio, weshalb wir diesen Menschen auf diese Weise die Möglichkeit angeboten haben, die Kommunion zu empfangen.  
Euer Mesner, *Josef*

# Weihnachten in Zeiten der Pandemie

Es war ein ganz anderes Weihnachten, als wir es gewohnt sind. Die Herausforderung war, wie gehen wir dieses Fest der Geburt des Herrn, in diesem Jahr an, sodass doch viele Menschen die Kirche aufsuchen können, um die Geburt Jesu auf und in sich wirken zu lassen.

Am Nachmittag gab es das Angebot an alle Familien mit Kindern, bei der Kinderweihnacht vorbeizuschauen. Diese Form der Weihnacht wurde sehr gerne und gut angenommen. Im Nachhinein hab ich auch den Wunsch vernommen, diese Form der Kinderweihnacht beizubehalten.

Am frühen Abend gab es dann noch das Angebot für eine Abendmette als Wortgottesdienst und in der Nacht fand noch die Christmette statt. Diese beiden Angebote wurden leider sehr dürrtig angenommen.

Hoffen wir auf ein schöneres und vor allem für alle zugängliches Weihnachten im Jahr 2021!

Euer Mesner, *Josef*



# *Sternsingeraktion 2021 in der Pfarre Oetz*





Unter ganz geänderten und ungewohnten Bedingungen fand in diesem Jahr das Sternsingen in Oetz statt. Auf viel Gewohntes musste in diesem Jahr verzichtet werden.

Es begann bereits mit der Gruppenbildung, die von den Kindern bzw. von ihren Eltern bereits im Voraus bekanntgegeben wurden. Das Zusammentreffen der Kinder im Pfarrhaus war nur in einzelnen Gruppen möglich. Auch das gemeinsame Mittagessen und Abschlussessen fiel den Pandemiebestimmungen zum Opfer.

Erfreulicherweise haben sich einzelne Eltern der Kinder bereit erklärt, für die Kinder zu kochen, wofür ich mich ganz herzlich bedanken möchte.

Auch das Sternsingen selbst ging reibungslos über die Bühne. Der wesentliche Unterschied zu anderen Jahren war, dass sie alle einen Mund- Nasenschutz tragen mussten, und nicht in die Häuser gehen durften, sondern den Auftritt vor den Häusern absolvierten.

Danken möchte ich wiederum Allen, die am Zustandekommen des Sternsingens mitgeholfen haben, beginnend bei der Kleideranprobe, den Begleitpersonen und natürlich den Sternsinger/innen selbst für ihren tollen Einsatz.

Euer Mesner und Verantwortlicher für die Durchführung des Sternsingens,  
*Josef*

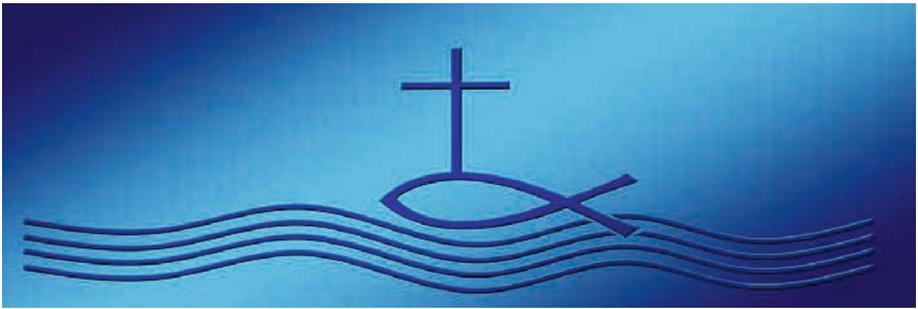
---

Das Sternsinger-Ergebnis unserer Pfarre: **DANKE!**  
In der Pfarre Oetz wurden beim Sternsingen

**8.544,30 Euro**

gesammelt - eine wertvolle Unterstützung für Menschen,  
die von Armut und Ausbeutung betroffen sind.

**Herzlichen Dank!**



*Das erste Sakrament, das wir als Christen empfangen  
und mit dem wir in die Gemeinschaft der Kirche  
aufgenommen werden, die Taufe, haben im  
vergangen Jahr in Oetz gefeiert:*

15.03.2020	MÜHLBACHER David	Sohn von MÜHLBACHER Birgit und Hans-Peter
05.07.2020	GRITSCH Jonas	Sohn von SCHRANZ Antonia und GRITSCH Philipp
12.07.2020	ZANGERL Emma Rosa	Tochter von ZANGERL Lisa und Daniel
08.08.2020	GRITSCH Gabriel	Sohn von GRITSCH Sonja und Ing. Michael
31.10.2020	FALKNER Veith	Sohn von FALKNER Jasmin und Florian

**Sammelergebnis  
von Bruder und Schwester in Not in Oetz**

**1.293,57 Euro**

**Vergelt 's Gott allen Spendern**

## *Taufen in Sautens 2020*

Köll Celyne	am 06. Juni	2020
Strigl Seraphina	am 27. Juni	2020
Mair Klemens	am 28. Juni	2020
Keil Frieda	am 23. August	2020
Hackl Mona	am 29. August	2020
Maurer Milena	am 26. September	2020
Adam Emma Marie	am 30. Oktober	2020
Fürruter Emma	am 29. November	2020

## *Hochzeit in Sautens 2020*

am 12.09.2020: Isabella Gstrein, geb. Friedle mit Thomas Gstrein



# Unser Weg zur Erstkommunion 2021 in Sautens und Oetz

Liebe Erstkommunioneltern!

Bei der Erstkommunion empfangen die Getauften zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie, sie empfangen zum ersten Mal den „Leib Christi“ in der Gestalt des Brotes. Damit sind sie Teil der „Communio“, der Tischgemeinschaft. Die Erstkommunion ist ein großes und wichtiges Fest für das Kind, seine Angehörigen und die ganze Gemeinschaft der Kirche. Nun ist es soweit, die aktuelle Situation lässt uns wieder hoffnungsvoll in die Zukunft schauen und wir freuen uns, dass wir euch nun den neuen Erstkommunionstermin mitteilen können!

**DIE ERSTKOMMUNION FEIERN WIR AM SONNTAG,  
20. JUNI 2021 UM 9.00 UHR IN DER PFARRKIRCHE SAUTENS  
MIT DEM MOTTO: „VON JESUS VERWANDELT“**

Aufgrund der derzeitigen Situation ist es schwer, bereits jetzt für Juni alles fix zu planen. So bleiben derzeit einige Dinge noch unklar z.B. Wie viele Personen dürfen tatsächlich in der Kirche anwesend sein?

Danke für Euer Verständnis!

Die Erstkommunion ist ein wichtiges Fest - für die Kinder, für die Kirchengemeinde und für die Familien. Dem ersten Empfang des Leibes Christi gebührt ein würdiger Rahmen und es braucht eine gute Vorbereitung. Es steckt viel Arbeit und Liebe in der Vorbereitung der Kinder und der Feier durch die ReligionslehrerInnen der Volksschule Sautens und Oetz durch die Eltern, die Tischmütter und die vielen HelferInnen.

Wir wünschen für alle, alles Gute, viel Kraft und Gesundheit!

**DIE ERSTKOMMUNION FEIERN WIR AM SONNTAG,  
27. JUNI 2021 UM 9.00 UHR IN DER PFARRKIRCHE OETZ  
MIT DEM THEMA „JESUS, DAS BROT UNSERES LEBENS“.**

**ERSTKOMMUNION IN OETZERAU FEIERN WIR AM SAMSTAG  
26. JUNI 2021 UM 10.00 UHR IN DER ANTONIUSKIRCHE OETZERAU.**

ReligionslehrerInnen Sabine, Roland und Markus

Pfr. Krzysztof



# Familienfasttag Fastensuppe 2021

Die Aktion „Fastensuppe“ konnte heuer leider nicht im gewohnten Rahmen in unserer Pfarre stattfinden, da keine Ausgabe der Suppen erlaubt war. Anstatt dessen haben wir vom Pfarrgemeinderat aus 100 Gläser mit Kräutersalz abgefüllt und in der Kirche in Oetz und Oetzerau, sowie in der Raiffeisenbank angeboten, um der Fastensuppe zu Hause die nötige Würze zu verleihen. In diesem Jahr wurden die Gasthäuser und freiwilligen HelferInnen einmal vom Pfarrgemeinderat beschenkt; als kleiner Dank für die jahrelange Unterstützung. Martha Schmid stellte eine Suppenwürze her und teilte sie nett verpackt aus. Anna und Johanna Pienz waren für den Einkauf und das Abfüllen der Kräutersalzgläser zuständig. Elfi und Josef stellten diese immer wieder in der Kirche in Oetz und der Raiffeisenbank auf und Agnes Jäger und Silvia Auer waren für die Verteilung in Oetzerau zuständig. Diese Initiative wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen und wir bedanken uns auch noch für die vielen Spenden. Wofür steht der Familienfasttag und wem kommen die Spenden zugute?

Die Aktion Familienfasttag steht im heurigen Jahr unter dem Motto:  
**„Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand“**

Heuer werden mit dieser Spendenaktion „Familienfasttag“ Projekte in Guatemala unterstützt, die der einheimischen Bevölkerung helfen sollen, die Lebensgrundlagen für ihre Familien zu schaffen. Die meisten indigenen Frauen in Guatemala hatten lange keine eigenes Einkommen und kaum Chancen auf ein besseres Leben. Den Menschen das Saatgut und damit Unabhängigkeit zurückzugeben, ist eine der Forderungen der Katholischen Frauenbewegung. Sie setzt sich für eine global-gerechte Landwirtschaft ein.

Die Partnerorganisation **AMOIXQUIC** stärkt diesen Frauen den Rücken. Gemeinsam schaffen sie sich eigene Lebensgrundlagen und lernen ihre Rechte kennen. Im Namen des Pfarrgemeinderates ein großes VERGELT's GOTT und wir wünschen allen eine gute Fastenzeit und Vorbereitungszeit auf Ostern.

für den PGR Johanna Pienz, Obfrau



# Fastenzeit und Ostern



## Schaukasten Pfarrkirche zum Hl. Georg und Nikolaus in Oetz

Liebe Kinder, Eltern und Großeltern,  
dieses Jahr - ich möchte fast schon wie letztes Jahr sagen - ist Ostern für uns alle wieder etwas ganz Spezielles. Neben unserem Glauben an die Auferstehung, freuen wir uns auch an das absehbare Ende bzw. an die Lockerungen der Corona Maßnahmen. Diese Hoffnung auf ein Leben, wie vor Corona, ist die Freude und Zuversicht. Diese Freude teilen wir, wie gesagt dieses Jahr mit allen Menschen. Und dies soll genau unsere Freude und Zuversicht sein, mit der wir, wie jedes Jahr, das Osterfest in der Kirche feiern.

Nicht ALLES ist abgesagt....  
HOFFNUNG ist nicht abgesagt  
FREUDE ist nicht abgesagt  
GESPRÄCHE sind nicht abgesagt  
LEBEN ist nicht abgesagt  
LIEBE ist nicht abgesagt  
TRÄUME sind nicht abgesagt  
LACHEN ist nicht abgesagt  
BETEN ist nicht abgesagt

Wir wünschen allen Familien eine gesunde und gesegnete Osterzeit. Wir freuen uns, möglichst viele mit den Kindern und Ihren selbstgebastelten, bunten Palmbuschen zum „Einzug in Jerusalem“ am Samstag den 27.03.21 zwischen 15:30 Uhr und 16:30 Uhr in der Pfarrkirche begrüßen zu können. Die Kindergartenkinder basteln die Palmbuschen mit Unterstützung im Kindergarten.

Claudia Reiter



## Der Einzug in Jerusalem *macht Euch mit Jesus auf den Weg .....*

...am Samstagnachmittag vor Palmsonntag  
zwischen 15:30 Uhr und 16:30 Uhr in die Pfarrkirche



um Eure selbst gebastelten Palmbuschen segnen zu lassen  
Ostergeschichten zu hören  
Lieder zu hören  
ein wenig in Stille zu verweilen

Für die großen Kinder „Erwachsene“ gibt es zu jeder  $\frac{1}{4}$  Stunde die  
Möglichkeit die hl. Kommunion zu empfangen!

Ihr könnt kommen und gehen, wann immer ihr möchtet, es gibt keine  
zeitlichen Einschränkungen, dies soll dazu führen, dass sich nicht zu viele  
Menschen in der Kirche gleichzeitig aufhalten!

Der Mund-Nasen-Schutz ist während des gesamten Aufenthaltes  
zu tragen.

**Termin:** Samstag 27.03.2021  
**Uhrzeit:** zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr  
**Wo:** Pfarrkirche Oetz



# Darf ich auch mal zweifeln?

Der Bischof schreibt an Schüler\*innen der Unterstufen

Innsbruck am 2. Februar 2021

Liebe junge Freundinnen und Freunde!

Es freut mich, durch diesen Brief mit euch ins Gespräch zu kommen. Wie geht's? Es tut mir leid, dass uns die Corona-Pandemie heuer so viele Striche durch die Rechnung macht. Aber: Das Schuljahr wird euch trotzdem gelingen! Kinder oder Jugendliche hätten keine Sorgen, wird manchmal behauptet. Wer das sagt, hat wohl keine Ahnung. Das Leben ist superschön, aber zwischendurch auch schwer. Das weiß jeder. Es ist ein Geschenk Gottes – leider auch sehr zerbrechlich. Vielleicht ist es deshalb so kostbar. Als mein Großvater starb, ist mir dies zum ersten Mal so richtig bewusst geworden. Ich hatte Angst vor diesem Moment, aber als es passiert ist, war ich ganz ruhig. Ich konnte glauben, dass er nicht verschwunden ist. Er ist zu Gott heimgegangen.

Sorry, ich schreibe das einfach so dahin, weil mir mein Glaube sehr am Herzen und oft auch auf der Zunge liegt. Ja klar, als Bischof muss ich viel predigen. Trotzdem habe auch ich viele Fragen, gelegentlich auch ein paar Zweifel. Wer keine Zweifel kennt, hat nie wirklich nachgedacht. Kennt Ihr den Apostel Thomas? Er war nicht dabei, als Jesus nach seiner Auferstehung zu den Jüngern kam – er ging durch die versperrte Tür. Sie meinten zuerst, es sei ein Gespenst. Sie wussten noch nicht, dass Jesus wirklich lebt. Ihr Glaube ist ganz langsam gewachsen. Eine Woche später kam Jesus ein zweites Mal und dann ... passierte das Entscheidende. Bitte diese Geschichte nachlesen! Ja, genau dafür braucht es den Religionsunterricht: Fragen stellen, zuhören, miteinander diskutieren und die eigene Meinung bilden. Unser Diözesanpatron Petrus Canisius hat das schon vor 500 Jahren so gesehen. Die vielen Fragen und Antworten in seinem berühmten Religionsbuch haben Millionen erreicht.

Fragen zu stellen, macht uns als Menschen aus. Wir sind nicht wie Maschinen gebaut und programmiert. Manchmal können die Fragen richtig hart sein: Was bleibt, wenn alle Träume zerplatzt sind? Wem kann man wirklich vertrauen? Warum gibt es so viel Böses? Wohin mit der Angst? ... Diese und viele andere Fragen kannst du im Religionsunterricht diskutieren. Und du kannst sie direkt in deine Beziehung zu Jesus bringen. Versuch ein Gebet! Wer glaubt, ist kein Ja- und Amen-Sager, sondern ein lebendiger Mensch, fröhlich, dankbar, überzeugt – und manchmal halt auch zweifelnd. Bleib cool – auch wenn du nicht alles verstehst! Ich frage mich auch oft, warum es auf unserer Welt so viel Unrecht gibt. Und warum wir mit der Umwelt, der Schöpfung Gottes oft so brutal umgehen. Wahrscheinlich brauchen wir mehr „Herzfeuer“ – mehr Herz, Hirn und Hand! Wie Canisius.

Im Fach Religion kommen alle wichtigen und spannenden Themen zur Sprache. Da gibt es Einiges zu entdecken. Nützt diese Chance! Ich selbst habe sehr davon profitiert. Wir hatten in den ersten Jahren der Mittelschule einen Lehrer, der viel erzählt hat – immer ausgehend von biblischen Geschichten. Damit hat er uns mit vielen spannenden Lebensthemen konfrontiert und zum Nachdenken angeregt – und das, obwohl wir eine sehr lästige Klasse waren. Wir haben gemerkt, dass der Glaube an Gott und an Jesus keine kindische Sache ist. Wir haben gecheckt, dass es zwischen Erde und Himmel doch viel mehr gibt, als oft behauptet wird. Wir möchten als Kirche in Tirol heuer „500 Herzfeuer“ entzünden – kleine und große Zeichen des Glaubens und der Nächstenliebe. Macht ihr mit?

Ich wünsche euch jedenfalls eine gute zweite Hälfte des Schuljahres trotz aller Einschränkungen, die es immer noch geben wird. Ihr sollst immer Gott an eurer Seite spüren – auch wenn nicht alle Fragen beantwortet sind.

Euer Bischof

+Hermann Glettler

### **Lieber Bischof Hermann!**

Danke für den Brief! Ich habe mich sehr darüber gefreut. Nach dem Durchlesen habe ich einmal sehr darüber nachgedacht. Dein Brief hat mich sehr berührt. Es ist zwar hart momentan keine Freunde zu treffen und Corona macht uns zwar durch vieles einen Strich durch die Rechnung aber das Homeschooling ist auch irgendwie cool da ich nicht jeden Tag so früh aufstehen muss und ich bin eingeständiger geworden. Wenn ich was Gutes zu Corona sagen soll, dann habe ich jetzt viel aktive Zeit mit meiner Familie. Meine Eltern arbeiten im Tourismus und im Winter ist die Zeit ansonsten knapp. In unserer ganzen Familie mit Cousinen und Cousins sind wir insgesamt 11 Kinder. Vier davon leben jedoch in Imst. Jeden Tag um 16 Uhr gehen wir zu unserer Oma und spielen bis sechs Uhr mit ihr Karten. Ich glaube dass es Kinder in der Stadt viel schwerer haben, da sie mehr isoliert sind als wir hier am Land. Beim Feuer entzünden bin ich mit meiner Familie auf jeden Fall dabei. Ich wünsche Dir, dass Du gesund bleibst und noch viele deiner Projekte umsetzen kannst.

Liebe Grüße Deine Anna-Lena!

### **Hallo lieber Herr Bischof Hermann,**

vielen Dank für Ihren Brief und die nette Geschichte. Ich bin 13 Jahre alt und dank Corona sitze ich jeden Tag in meinem Zimmer und hoffe dass die Zeit schnell vergeht. Manchmal geh ich auch Skifahren oder Rodeln aber umso länger diese Pandemie dauert umso weniger Lust hab ich etwas zu unternehmen. Mir fehlt mein normales Leben, meine Freunde und die Freizeit die ich hatte. Ins Kino und mal zum Einkaufen nach Innsbruck das fehlt mir auch. Meine Eltern hoffen auch dass alles bald wieder normal wird. Das hoffe ich auch. Die Hoffnung macht mir Mut und so kann ich jeden Tag doch ein bisschen lachen. Jeder Tag ist langweilig, auch wenn wir jeden Tag spazieren gehen dürfen oder zum Einkaufen es fehlt einfach der Spaß. Ich freue mich, wenn die Schule wieder anfängt und ich nicht mehr zu Hause die Aufgaben lösen muss. Mir geht's gut mit Homeschooling, aber allein nur mit Mama und Papa ist das langweilig. Ich freu mich auch auf meine Mitschüler und auf die Lehrer. Ich wünsche uns allen, dass es bald vorbei ist und wir uns wieder ohne Masken und ohne Angst, dass wir uns anstecken, treffen können. Bleiben Sie gesund

Liebe Grüße von Lara

### **Lieber Bischof Hermann,**

vielen Dank für Ihren lieben Brief und dass Sie sich so viel Gedanken über uns machen. Mir geht es eigentlich ganz gut und ich bin froh in Tirol aufwachsen zu können. Ich bin dankbar, dass wir in Frieden und in einer schönen Umgebung leben dürfen. Natürlich habe ich auch manchmal Zweifel und Sorgen. Aber die sind klein, gegen andere Menschen. Was mich sehr traurig macht sind die Zustände in anderen Ländern besonders die schrecklichen Bilder der Flüchtlingslager machen mich ganz fertig. Auch finde ich keine Antwort darauf, warum Kinder schon so krank werden, dass Sie sterben müssen. Ich hoffe auch, dass Corona bald weggeht, damit wir alle wieder so wie früher leben können. Hoffentlich werden viele bald geimpft, sodass keiner mehr an der Krankheit sterben wird. Dafür bete ich auch.

Liebe Grüße Elena

# *Firmung 2021*

## *Jesus - Gib meinem Leben Richtung*

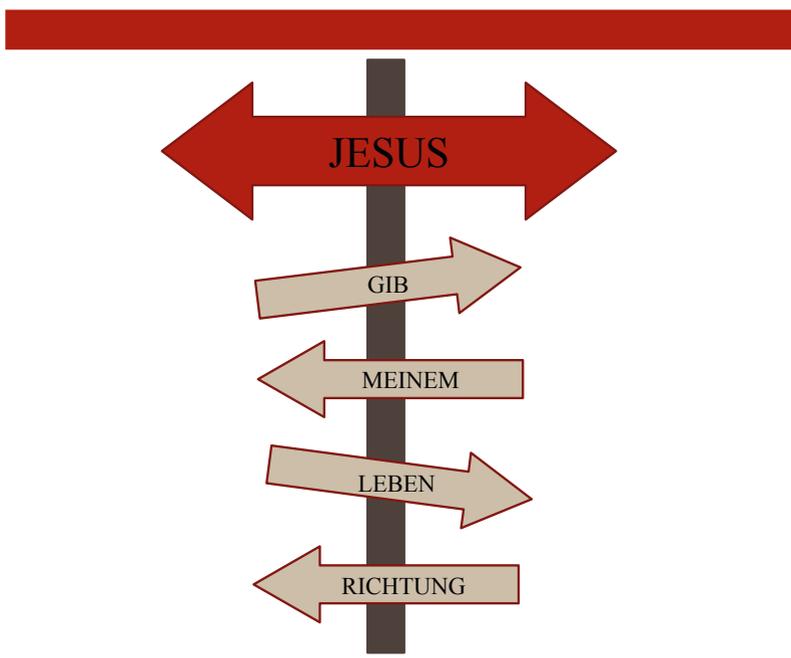
Im Jahr 2020 konnte ja aufgrund der Corona-Pandemie keine Firmung in unserem Seelsorgeraum gefeiert werden. Nun haben wir für 2021 einen neuen Firmtermin mit unserem Bischof vereinbaren können.

**Am 5. Juni 2021 wird  
um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Sautens  
und um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Oetz  
das Sakrament der Firmung gespendet.**

Natürlich hoffen wir sehr, dass dieser Termin nun durchgeführt werden kann. Kurzfristige Änderungen und aktuelle Informationen werden dann auf der Pfarrhomepage verlautbart und den Firmlingen und deren Familien mitgeteilt. Mit spontanen Anpassungen und Entscheidungen haben wir im letzten Jahr ja schon viel gemeistert. Wir möchten jetzt schon die ganze Bevölkerung zu diesem Fest des Glaubens mit unseren Firmlingen und ihren Familien einladen – denn Glaube lebt von einer spürbaren und sichtbaren Gemeinschaft gemäß unserem Firmthema:

**„Der Geist Gottes macht lebendig und verbindet“**

Für das Firmteam Johanna Pienz



# *Neue Wortgottesdienstleiterin und Lektorin in Oetz:*

Wir freuen uns sehr, Unterstützung im Team der LektorInnen und WortgottesdienstleiterInnen zu erhalten.

Frau Herlinde Menardi ist schon seit 2019 mit im Lektorenteam und Frau Elisabeth Fischer aus Oetzerau konnte im Feber 2020 noch ihren Kurs als Wortgottesdienstleiterin in Tumpen abschließen und kommt nun neu ins Team. Wir **danken allen** LektorInnen und WOGO-LeiterInnen ganz ganz herzlich für ihr Engagement, ihren verlässlichen Einsatz und die treuen Dienste während dem ganzen Jahr.

Gleichzeitig möchten wir darauf aufmerksam machen, dass wir immer Verstärkung im Lektoren- und WOGO-Leiter-Team suchen – vielleicht eine Anregung für DICH???

Im Namen der Pfarrgemeinde Johanna Pienz

## *Zur Information:*



Nach längerem Suchen für einen würdigen und schönen Platz für ein handgefertigtes Kreuz von unserem allseits beliebten Pfarrer Ewald haben wir nun im Wohn- und Pflegeheim in Oetz einen geeigneten Ort gefunden. Gerade weil unserm Pfarrer Ewald die Gespräche und der Kontakt mit den BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheimes sehr wichtig waren, freut es uns sehr, dass dort das Kreuz an einem sehr passenden Ort aufgehängt wurde.

Elisabeth Fischer hat uns dieses Foto zur Verfügung gestellt • DANKE!!

## Bei uns in „Au“

Seit dem Pfarrbrief von Weihnachten 2020, gibt es aus Oetzerau wieder einiges zu berichten. Leider sind coronabedingt in der Weihnachtszeit die meisten geplanten Gottesdienste in unserer Antonius-Kirche ausgefallen. Die Gesundheit ist jedoch an erste Stelle zu rücken. Dafür haben wir in anderen Bereichen fleißig Hand angelegt. Zunächst dürfen wir über ein hervorragendes Spendenergebnis von Euro 1.607,50 bei der heurigen Sternsinger-Aktion berichten. Ein herzliches „Vergelts Gott“ den 9 Sternsinger- Mädchen und Buben, sowie der Agnes als Begleiterin und Silvia für den Taxidienst und Verpflegung. Am Familien-Fasttag (Fasten-Suppen-Aktion), gab es heuer schön gestaltete Gläser mit Gewürzsalz, die in der Kirche für eine freiwillige Spende präsentiert und angeboten wurden. Diese erbrachten einen Erlös von Euro 210,50. Allen Spendern sagen wir ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“

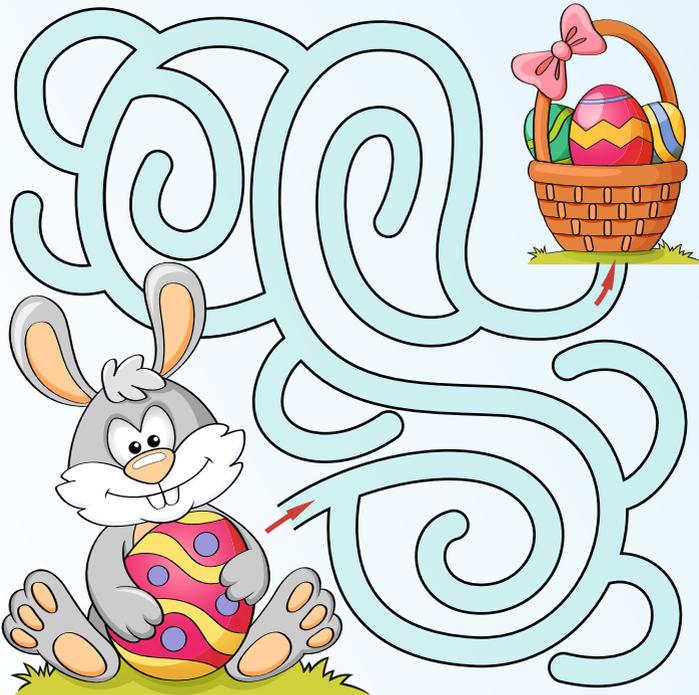
Auch um unsere schmucke Antonius-Kirche gibt es einiges an Schönerem zu berichten. Den von Zangerl Sepp geschaffenen Hl. Josef haben wir von einem renommierten Restaurator fassen lassen, wodurch er durch den Kontrast zur Mauer, um vieles besser zur Geltung kommt. Durch einen zufälligen Fund, anlässlich einer Visitation durch hohe Vertreter der Diözese, sind wir nun im Besitz einer Reliquie des Hl. Antonius von Padua. Diese gaben wir ebenfalls zur Restaurierung. Sie nimmt nun im umfunktionierten Beichtstuhl links vom Altar einen beleuchteten Ehrenplatz ein. Dem nicht genug, haben wir die fast dreihundert Jahre alte und von einem sehr namhaften Künstler geschaffene, schmerzhaft Mutter-Gottes aus dem 18. Jahrhundert, die bisher schadhafte auf einem unscheinbaren Kreuz montiert war, ebenfalls einer Restaurierung unterzogen. Sie wurde nunmehr in prächtigem Zustand auf einer Lisene rechts neben dem Altar diebstahlgesichert, angebracht. Einen sehr wertvollen, von einem deutschen Feriengast 1966 gespendeten Christus aus Rosenthal-Porzellan, brachten wir auf ein neues, im gotischen Stil errichtetes Kreuz an. Dieses hängt nun in der Sakristei und verleiht ihr eine würdevolle Bedeutung.

In baulicher Hinsicht sind wir ebenfalls in Eigenregie tätig geworden und haben den, in einem sehr kläglichen Zustand befindlichen Raum ober der Sakristei in mühsamer Arbeit entrümpelt und etwas ausgebaut. Nun sind wir in der Lage, den von VD i.R. Hans Neururer gefertigten Figuren der Weihnachtskrippe bis zur nächsten Aufstellung eine würdige Lagerstätte zu geben. Somit darf ich all jenen, die sich während des Jahres um unser schönes Antonius-Kirchlein besonders verdient machen, von ganzem Herzen danken. Allen Lesern dieses Pfarrbriefes, wünsche ich, ein von Gott gesegnetes Osterfest. Vor allem aber: Bleibt gesund!

Hans Jäger



Finde 2  
gleiche Eier!



# GOTTESDIENSTORDNUNG

	<b>Sautens</b>	<b>Oetz</b>	<b>Oetzerau</b>
27. 03. 2021		15.30 - 16.30 Familienandacht zum Palmsonntag	Coronabedingt sind leider keine Gottesdienste möglich
27. 03. 2021	19.00 Eucharistiefeier	17.00 WOGO	
28. 03. 2021 Palmsonntag	08.30 Eucharistiefeier	10.00 Eucharistiefeier	
01.04.2021 Gründonnerstag	19.00 Abendmahlsfeier als Eucharistiefeier	19.00 Abendmahlsfeier als WOGO	
02. 04. 2021 Karfreitag	19.00 Karfreitagsliturgie als WOGO	19.00 Karfreitagsliturgie mit Hr. Pfarrer	
03. 04. 2021	21.00 Osternacht als Eucharistiefeier	19.00 Osternacht als Eucharistiefeier	
04. 04. 2021 Ostersonntag	08.30 Eucharistiefeier	10.00 Eucharistiefeier	
05. 04. 2021 Ostermontag	09.00 WOGO	10.00 WOGO	
10. 04. 2021	19.00 Eucharistiefeier	19.00 WOGO	
11. 04. 2021	09.00 WOGO	10.00 Eucharistiefeier	

Genauere Informationen auf der Homepage • Änderungen vorbehalten



## Öffnungszeiten unserer Pfarrämter

Sprechstunden bei Hr. Pfarrer Krzysztof Kaminski nach Vereinbarung unter Tel.: 0676/87307514

### Pfarramt Oetz

**Tel. Nr. 05252 - 6288**

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr  
Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr  
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Pfarramt Sautens

**Tel.Nr.05252/6541 oder 0676/87307516**

Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr  
Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr Sprechstunde bei Pfarrer Mag. Krzysztof Kaminski

**Impressum:** Pfarrbrief Seelsorgeraum Oetz und Sautens, 6433 Oetz, Kirchweg 19, 6432 Sautens, Widumgasse 5 - Medieninhaber sowie für den Inhalt verantwortlich: Der Pfarrgemeinderat Oetz und Sautens - **Texte:** Pfarrer Mag. Krzysztof Kaminski, Hans Jäger, Josef Anzelini, Johanna Pienz, Claudia Reiter, Patricia Spormann Wippler, Gabi Strigl und Petra Grüner

- **Fotos:** Foto Stock, Ludwig Auer, Josef Anzelini, Hans Jäger, Claudia Reiter, **Grafik und Zusammenstellung** Ernst Mairhofer